

# 7 Anhang: Checkliste für die Einführung im Unternehmen

1. Integrationsfeld: Infrastruktur
  - 1.1. Mit welcher Verschlüsselungsmethode wird der Anbieter angebunden?
  - 1.2. Mit welcher Verschlüsselungsmethode werden die Daten beim Anbieter verschlüsselt?
  - 1.3. Lassen die vorhandenen Security Policies den notwendigen Zugriff zu?
  - 1.4. Ist die Bandbreite ausreichend?
  - 1.5. Ist eine SLA-Änderung für die Internet-Anbindung notwendig?
  - 1.6. Sind die „Quality of Service“ der Internet-Anbindung ausreichend?
  - 1.7. Wurde eine End to end-Betrachtung in Bezug von Performanz und „Quality of Services“ durchgeführt?
  - 1.8. Hat die Anwendung Auswirkungen auf die installierten Clients?
  - 1.9. Kommen weitere Infrastrukturkosten auf das Unternehmen zu?
  - 1.10. Stehen ausreichende Monitoring- und Reporting-Funktionen zur Verfügung?
  - 1.11. ....
2. Integrationsfeld: Anwendungen
  - 2.1. Wurde der Funktionsumfang der Anwendung an Hand eines Pflichtenheftes überprüft?
  - 2.2. Sind die Schnittstellen standardisiert und sind diese ausreichend dimensioniert?
  - 2.3. Basieren die Schnittstellen zum und vom Anbieter auf offenen Standards?
  - 2.4. Wurden Key User eingebunden?
  - 2.5. Ist eine Schulung der Anwender und der IT-Mitarbeiter notwendig?
  - 2.6. Ist die Interoperabilität zwischen mehreren Cloud Services sichergestellt?
  - 2.7. ....
3. Integrationsfeld: Prozesse
  - 3.1. Wie erfolgt ein Change Request mit dem Anbieter?
  - 3.2. Ist eine bruchfreie Abbildung von Prozessen über mehrere Anbieter möglich?
  - 3.4. Welche Folgen sind im Geschäftsprozess und im Unternehmen zu erwarten, wenn der Service nicht zur Verfügung steht?
  - 3.6. Welche Alternativen zur Unterstützung des Prozesses bei Ausfall stehen zur Verfügung?
  - 3.8. Kann auf Individualisierung der Prozesse verzichtet werden?
  - 3.9. Wie würde sich der Verzicht einer Individualisierung der Prozesse auf die Effizienz der Prozesse auswirken?
  - 3.10. Können Abstriche an der Funktionalität bei Veränderungen auf Anbieterseite (neue Versionen) hingenommen werden? Welches Mitspracherecht wird dem Unternehmen eingeräumt?
  - 3.11. ....
4. Integrationsfeld: Rechtliche und vertragliche spekte
  - 4.1. Liegt ein schriftlicher Vertrag vor?
  - 4.2. Sind die Leistungsinhalte ausreichend beschrieben?
  - 4.3. Sind die zur Wahrnehmung der Überwachungsfunktion notwendigen Rechte vertraglich festgehalten?
  - 4.4. Sind im Vertrag hinreichend flexible Kündigungsrechte enthalten, um den Vertrag zu lösen, wenn es geboten erscheint?
  - 4.5. Ist der auszulagernde Bereich definiert, und das Anforderungsprofil für die Leistungserbringung festgelegt und dokumentiert?

- 4.6. Verfügt das Anbieter über die erforderliche Erlaubnis für seine Tätigkeiten?
  - 4.7. Sind die Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Schnittstellen vertraglich festgelegt?
  - 4.8. Ist die Kontrolldichte, Berichterstattung etc. vertraglich geregelt?
  - 4.9. Sind Umsetzungsprozeduren bei Änderungen der vorgegebenen Leistungs- und Qualitätsstandards vertraglich geregelt?
  - 4.10. Sind die Datenschutzbestimmungen und die Bestimmungen zum Geschäfts- und Bankgeheimnis vertraglich vereinbart?
  - 4.11. Sind die Regelungen zur Weiterverlagerung des ausgelagerten Bereiches an einen Subunternehmer (Dritten) im Vertrag aufgenommen?
  - 4.12. Decken die Unternehmens Versicherungen Schäden ab, bei denen der Anbieter im Ausland sitzt?
  - 4.13. Wenn das Unternehmen SOX unterliegt, ist zu prüfen, ob die Leistungen, die in Anspruch genommen wird, dem Chapter 404 entsprechen.
  - 4.14. Ist der auszulagernde Bereich unmittelbarer Bestandteil eines erlaubnispflichtigen Geschäftes?
  - 4.15. Ist die Rückführbarkeit geregelt?
  - 4.16. Wie wird das Unternehmen vor einer Kostenexplosion durch unkontrollierte Nutzung geschützt?
  - 4.17. Sind Leistungsinhalt wie auch Gewährleistung und Haftung im Detail geregelt?
  - 4.18. Inwieweit ist das Unternehmen gegenüber dem Cloud Provider haftbar, wenn er seinerseits vereinbarte Sicherheitsstandards nicht einhält und dadurch die Services anderer Nutzer gestört werden?
  - 4.19. Sind die zur Leistungserbringung eingesetzten Subunternehmer des Anbieters bekannt, um ggf. ihrem Einsatz mit dem Ziel zu widersprechen, dass verhindert wird, einem Wettbewerber als Subunternehmer Zugriff auf Unternehmensinterna zu gewähren?
  - 4.20. Sind die Lizenzmodelle der Softwarehersteller für den Einsatz in einem Cloud Computing Szenario freigeben?
  - 4.21. Handelt es sich bei den Daten, die an den Cloud Provider übermittelt werden sollen, um personenbezogene Daten?
  - 4.22. Werden personenbezogene Daten außerhalb der EU und des EWR übermittelt?
  - 4.23. ....
5. Integrationsfeld: Organisation
- 5.1. Ist ein Provider Management in der IT-Organisation installiert?
  - 5.2. Wird spezielles Know-how für die Nutzung benötigt (Personal / Schulung)?
  - 5.3. Welche weiteren Abteilungen sind von der Anwendung betroffen?
  - 5.4. Ist der User Help Desk geschult?
  - 5.5. Werden mit der Einführung weitere Investitionen notwendig?
  - 5.6. Sind Kunden - soweit gesetzlich oder vertraglich erforderlich - über den Auslagerungsbestand informiert worden?
  - 5.7. Hat der Wirtschaftsprüfer zur Auslagerung Stellung genommen?
  - 5.8. Ist bei Auslagerungen das Prüfungsrecht externer und interner Prüfer gewährleistet?
  - 5.9. Wie ist die Rückführbarkeit des Projektes aus organisatorischer Sicht gegeben?
  - 5.10. Was ist bei der Rückführung der Services zu beachten?
  - 5.11. Ist das Bezahlungsmodell (z.B. Kreditkarte) des Anbieters im Unternehmen umsetzbar?
  - 5.12. Passt das Abrechnungsmodell des Anbieters zur internen Leistungsverrechnung der IT?
  - 5.13. Sind Zugriffsmöglichkeiten auf Applikationen im Sinne eines Administrators bzw. Prozessingenieurs gegeben, um die Anwendung an die Geschäftsprozesse flexibel anpassen zu können?
  - 5.14. Sind im Unternehmen Infrastruktur, Applikationen und Prozessstrukturen entkoppelt?

- 5.15. Ist die Kostenverteilung, insbesondere wenn es um neue Dienste/Services wie zum Beispiel Webconferencing geht, geklärt?
- 5.16. Wie ist mit einem Ausfall des Anbieters (Insolvenz) umzugehen, und wie sieht ein mögliches „Fallback-Szenario“ aus?
- 5.17. Sind organisatorische Grenzen durch vorhandene Strukturen gegeben?
- 5.18. Sind die Kommunikationsregeln und Eskalationswege abgestimmt?
- 5.19. Ist das Mitspracherecht des Betriebs- bzw. Personalrats betroffen?
- 5.20. Ist die Unterstützung im Management gegeben?
- 5.21. Ist der Einsatz von Cloud Computing integraler Bestandteil der IT-Strategie im Unternehmen?
- 5.22. Werden durch die Einführung der neuen Lösung Redundanzen geschaffen?
- 5.23. Wird Hard- oder Software frei, die sich noch im Anlagevermögen befindet?
- 5.24. Hat die IT-Abteilung die Projektleitung? Aus verschiedenen Gründen (Compliance, Überwachung der Software-Lizenzen, Sicherheitsaspekte) dürfen Cloud-Projekte nicht unkoordiniert aus der Fachabteilung selbständig umgesetzt werden.
- 5.25. Sind die SLAs des Anbieters für das Unternehmen ausreichend?
- 5.26. Welche Skalierungsmöglichkeiten (SLA / Performanz / Preis) bietet der Anbieter bei steigender Userzahl?
- 5.27. Stehen andere Verträge (Lizenzen, Dienstleistung, ...) einer Nutzung von Cloud Services entgegen?
- 5.28. Müssen durch das Risikomanagement bereits im Vorfeld Risiken abgeschätzt werden?
- 5.29. ....